

## Das JRK im Jahr 1966 – der damalige Gruppenraum befand sich in Eielstädt

Die Jugendrotkreuzgruppe Bad Essen hatte damals auf dem Gelände der „Leuchtenburg“ im Hausmeistergebäude zwei Gruppenräume, recht bescheiden zu heutigen Ansprüchen. Die weithin bekannte „Leuchtenburg“ war der Altersruhesitz von Gräfin Else, die in den Anfängen des DRK-Kreisverbandes Wittlage e.V. ganz entscheidend den Sozialdienst der Frauen gegründet hatte, um Kriegsheimkehrern, Invaliden und den verarmten Kriegerwitwen mit Rat und Tat half. Später wurde die stattliche „Leuchtenburg“ an den damaligen Landkreis Wittlage veräußert, der den Komplex viele Jahrzehnte als Kreisaltersheim nutzte. Zur Anlage gehört ein großer Gemüsegarten, wo für die 40 bis 50 Heimbewohner Gemüse und Kartoffeln angebaut wurden. Es gab einige Schlafsäle im Haus, wenige Mehrbettzimmer. Die Heimbewohner waren in ihren Ansprüchen sehr bescheiden, hatten sie doch eine warme Schlafkammer und ausreichend zu Essen.

Im Fachwerkgebäude mit der Hausmeister-Wohnung hatte das JRK Bad Essen seine Gruppenräume, wie sich Günter Harmeyer noch gut erinnern kann, auch die Hausmeister Friedrich Dierker und später Heinrich Starke sind in Erinnerung geblieben. Sie sorgten schließlich dafür, dass die Räume im Winter zum Gruppenabend geheizt waren.

Günter Harmeyer, der heute stellvertretender Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Bad Essen ist, verdanken wir einige historische Fotos und Presseberichte über die damalige JRK-Zeit, etwa um das Jahr 1966 herum. Zur Weihnachtszeit dieses Jahres besuchte die etwa 15 Mitglieder zählende JRK-Gruppe der Zeitungsredakteur Klaus Weißenborn. Er berichtet anschaulich davon, wie die Mädchen und Jungen zum Weihnachtsfest 1966 mit Fördermitteln des DRK-Kreisverbandes Wittlage und des kreiseigenen Wohlfahrtsverbandes etwa 25 Weihnachtspäckchen im Wert von damals 25 DM für Bedürftige, Alleinstehende und kinderreiche Familien mit großer Freude packten und dann am Vortag des Heiligen Abend die Weihnachtsgeschenke persönlich verteilten. Günter Harmeyer als Zeitzeuge erinnert sich noch sehr gut an diese Aktion zurück. Die Beschenkten seien höchst erfreut gewesen über die unerwartete Weihnachtsgabe. Hierbei ist aus heutiger Sicht zu bedenken, dass es damals weder die Tafeln, noch die DRK-Kleiderkammern gab und die damaligen Sozialhilfeleistungen sicher deutlich niedriger waren als im Vergleich zur jetzigen Situation.

Die Gruppenarbeit habe im Team wohl allen viel Freude bereitet, einige seien auch später passiv oder aktiv dem DRK treu als Mitglieder geblieben. Das damalige Freizeitangebot war noch sehr eingeschränkt, es gab zwar ein Kino in Bad Essen, aber schon wegen der mangelnden Mobilität seien die Jugendlichen damals froh gewesen, im JRK-Raum in Eielstädt einen wöchentlichen Anlaufpunkt zu haben. Neben der Erste-Hilfe-Ausbildung habe es viele andere sinnstiftende Aktivitäten gegeben.

Aus dem Fundus von Günter Harmeyer einige SW-Fotos und Dokumente aus der damaligen Zeit.



Die Bad Essen JRK-Gruppe beim Einpacken von Weihnachtspäckchen.

Archivfoto von Klaus Weißenborn



Die Weihnachtspäckchen auch mit einer Flasche Wein oder hochwertigen Schluck – damals noch nicht tabu – Bildmitte: Günter Harmeyer, rechts Klaus Kormeyer.

<b>Persönliche Angaben</b>		<b>Frühere Zugehörigkeit zu einer Schulgemeinschaft oder Gruppe des Jugendrotkreuzes</b>	
Name:	Harmeyer	Ort:	
Vorname:	Günter	Art der JRK-Gemeinschaft:	
Geboren am:	24.11.49 in: Eielstädt	von:	bis:
Anschrift:	4509 Eielstädt, Nr. 29	<b>Grundausbildung Erste Hilfe (8 Doppelstunden)</b>	
Aufgenommen in die Gruppe am:	7. April 1965	vom:	7.11.1964 bis: 27.2.1965
Blutgruppe:		in:	Bad Essen
Nummer des Mitgl.-Buches:	19	Unterschrift des Lehrgangsteilers:	<i>H. Ernst</i>
		<b>Fortbildung (Wiederholungstunden, Arztvorlesung)</b>	
		Thema/Gegenstand	Datum
		Hilf. jeden Monat im den Sommermonaten	

So sah früher ein JRK-Ausweis-Dokument aus, hier aus dem Jahr 1965, JRK-Beauftragter war damals Rolf Höcker und Hans-Eberhard Dreinhöfer als Kreisgeschäftsführer bestätigte mit seiner Unterschrift die Lehrgangsteilnahme.

Zum Vergleich: der damalige DRK-Ausweis, unterzeichnet vom seinerzeitigen Kreisvorsitzenden Oberkreisdirektor Willy Ernst Nernheim – der Mitgliedsbeitrag belief sich auf 2,00 Deutsche Mark monatlich.

 <b>DEUTSCHES ROTES KREUZ</b> Kreisverband Wittlage e. V.		 Nr. 4155
Sehr geehrtes Mitglied!  Wir danken Ihnen für Ihren Beitritt zum Deutschen Roten Kreuz und begrüßen Sie als neues Mitglied im DRK-Kreisverband Wittlage, OV ...  Mit diesem Schreiben übersenden wir Ihnen Ihre Mitgliedskarte. Zur Bestätigung nennen wir Ihnen noch einmal die mit unserem Mitarbeiter getroffene Vereinbarung zur Beitragsleistung.  Monatlicher Beitrag: 2,00 DM.  Bei 1/2-jährlicher, 1/2-jährlicher, jährlicher Dauerüberweisung. Der Mitgliedsbeitrag ist steuerbegünstigt gemäß § 4 Abs. 1 Ziff. 6 EStG. Auf Wunsch wird Ihnen gern eine entsprechende Quittung für das Finanzamt zugesandt. Fordern Sie diese bitte beim Kreisverband in Wittlage oder bei Ihrem Ortsverein an. Sollten Sie an einer weiteren Mitwirkung oder Ausbildung interessiert sein, stehen Ihnen die Vorstandsmitglieder in Ihrem Kreisverband sowie unsere Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle jederzeit gern beratend zur Verfügung.  Wir bedanken uns nochmals für Ihre Bereitwilligkeit, die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes zu fördern und zeichnen mit freundlichen Grüßen DEUTSCHES ROTES KREUZ KREISVERBAND WITTLAGE e. V.		
		Anlage



## PIFF Freunde seit Jahrzehnten

Es gibt Dinge im Leben, die man nicht ändern kann. Eines davon ist die Freundschaft. Freundschaft ist ein Band, das nicht durch Zeit und Distanz zerbricht. Wie heißt es so schön? Liebe ist ein Zerkel, Freundschaft ein Akkord. Freundschaft ist ein Akkord, der weder durch Zeit noch durch Distanz zerbricht. Freundschaft ist ein Akkord, der weder durch Zeit noch durch Distanz zerbricht.

Freundschaft ist ein Akkord, der weder durch Zeit noch durch Distanz zerbricht. Freundschaft ist ein Akkord, der weder durch Zeit noch durch Distanz zerbricht. Freundschaft ist ein Akkord, der weder durch Zeit noch durch Distanz zerbricht.



Nicht nur beim ersten Austausch waren Rita Wehr und Harald Pingel mit von der Partie. Zum Jubiläum konnten beide in Erinnerungslinien allen Bildern.



Hans-Eberhard Dreinhöfer (weißes Hemd) gehörte zu den Männern der ersten Stunde des Austauschclubs.

## Livrierter Diener überbrachte Einladung Gleich am allerersten Tag: Deutsch-französische Fußballfreundschaft beim Wembley-Finale

ALTBREIS WITTLAGE/BOLBEC. Was hat das legendäre Wembley-Feld mit der Partnerschaft zwischen den drei Altgemeinden Bolbec, Wittlage und Bolbec zu tun? Eine genaue Menge, das wissen aber vor allem die, die bei der allerersten Fahrt in die Normandie dabei waren. Und die sind bereits 1966. Seitdem ist es ein regelmäßiges Ereignis, das die beiden Länder verbindet. Die Freundschaft ist ein Band, das nicht durch Zeit und Distanz zerbricht.



Erinnerungen werden wach. Das Jugendtrio gehörte in den Anfängen der Partnerschaft zu den musikalischen Botschaftern.

Die Freundschaft ist ein Band, das nicht durch Zeit und Distanz zerbricht. Die Freundschaft ist ein Band, das nicht durch Zeit und Distanz zerbricht. Die Freundschaft ist ein Band, das nicht durch Zeit und Distanz zerbricht.

### IM BLICKPUNKT

An die Anfänge der Deutsch-Französischen Partnerschaft zwischen dem Wittlager Land und der Stadt Bolbec in der Normandie werden in diesem WK-Artikel in Erinnerung gerufen und als damalige Teilnehmer gaben Rita Wehr und Harald Pingel wertvolle historische Informationen. Das JRK und das DRK hatten im zeitgeschichtlichen Rückblick erheblichen Anteil an dieser bis heute lebendigen Partnerschaft.



In diesem Fachwerkgebäude, Dorfstraße 3, Eielstädt, in dem einst der Hausmeister der Leuchtenburg wohnte, befanden sich gut ein Jahrzehnt die JRK-Jugendräume. Foto: E. Grönemeyer